

Bundesinventar der Moorlandschaften von besonderer Schönheit und von nationaler Bedeutung
Inventaire fédéral des sites marécageux d'une beauté particulière et d'importance nationale
Inventario federale delle zone palustri di particolare bellezza e d'importanza nazionale
Inventari federal da las cuntradas da palì da bellezza speziala e d'impurtanza naziunala

Kanton(e) Canton(s) Cantone(i) Chantun(s)	ZH	Objekt Objet Oggetto Object	5
Gemeinde(n) Commune(s) Comune(i) Vischnanca(s)	Fehraltorf, Pfäffikon, Seegräben, Uster, Wetzikon		
Lokalität Localité Località Localidad	Pfäffikersee		
Koordinaten Coordonnées Coordinate Coordinaŧas	2'701'500 / 1'245'450		
Höhe ü. M. Altitude Altitudine Autezza sur mar	545 m		
Fläche Surface Superficie Surfatscha	1069.82 ha		

Objekt
Objet
Oggetto
Object

Lokalität
Localité
Località
Localidad

5

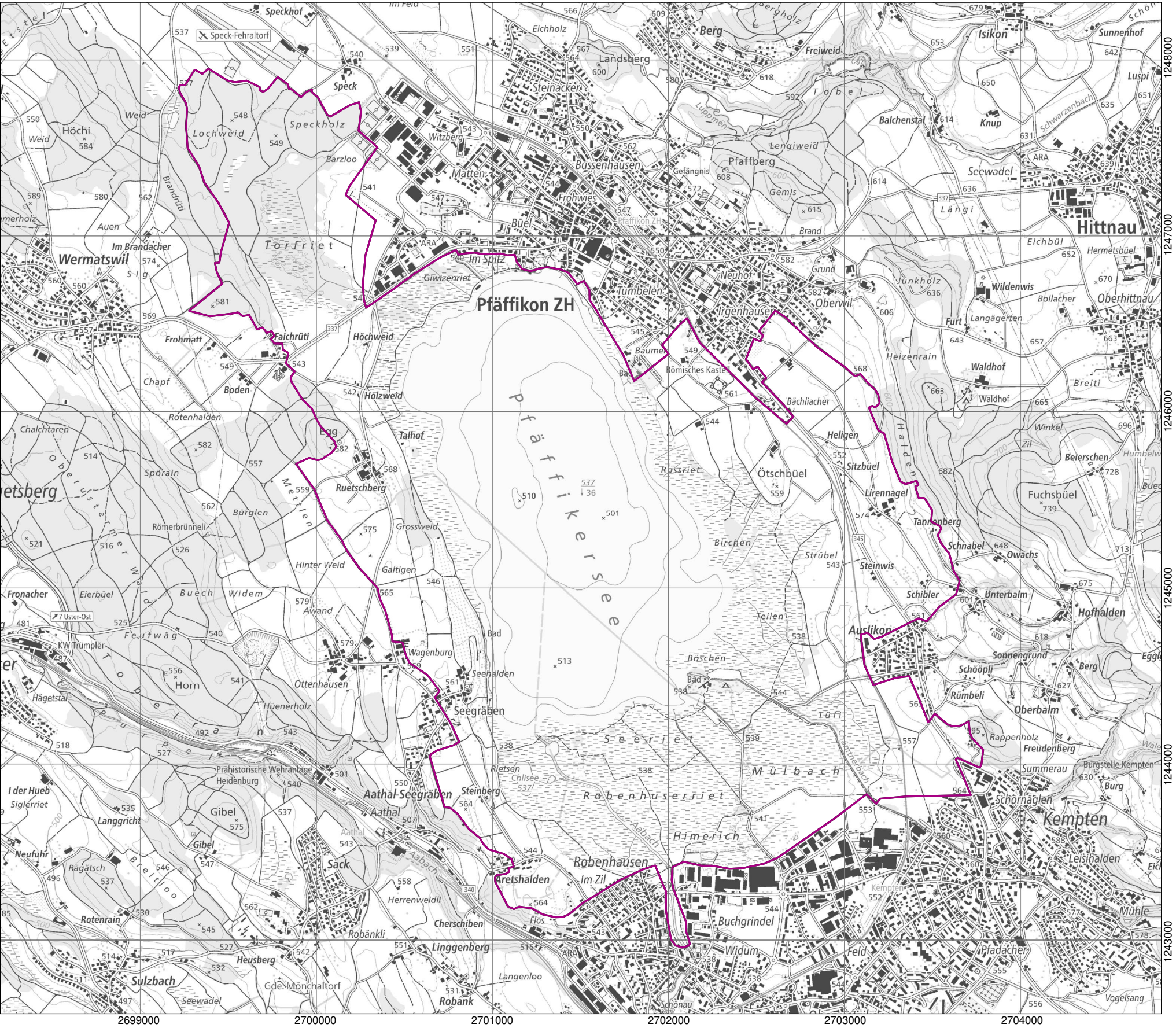
Pfäffikersee

Ausschnitt aus der LK 1:25'000
Fragment de la CN 1:25'000
Frammento della CN 1:25'000
Part da la CTN 1:25'000

1092

Objekt / Objet / Oggetto / Object

Weitere Objekte / Autres objets / Altri Oggetti / Auters objects



1:25'000

ML 5 Pfäffikersee

Die Moorlandschaft Pfäffikersee ist eine charakteristische See- und Verlandungsmoorlandschaft. Sie liegt in einem eiszeitlich geformten Becken und bildet mit den seit dem Rückzug des Eises entstandenen Verlandungszonen eines der wichtigsten Feuchtgebiete der Ostschweiz. Die rund 258 Hektaren Moorflächen, zum grossen Teil Flachmoore, sind überwiegend von ausserordentlicher Qualität und prägen das Landschaftsbild stark. Neben dem einmaligen Moorkranz tragen die gut erhaltenen gletschergeprägten Landschaftsformen (Wallmoränen, Drumlins) zum besonderen Wert dieser Moorlandschaft bei.

In seltener Vollständigkeit und Schönheit sind fast alle in der Schweiz vertretenen Pflanzengesellschaften der Hoch-, Übergangs- und Flachmoore in kleinräumigem Wechsel anzutreffen. Die Kernstücke der Moorlandschaft mit dem Robenhauser Riet, dem Ausliker Riet und dem Irgenhauser Riet umfassen zusammen einen der breitesten und zugleich vielfältigsten Verlandungsgürtel des gesamten Schweizer Mittellandes. Besonders bedeutend ist das Südende des Pfäffikersees, wo sich weite, offene Flachmoore, Hoch- und Zwischenmoore, Torfstichlöcher, Birken- und Erlenbruchwäldchen sowie einzelne Wasserflächen zu einer urtümlichen Landschaft zusammenfügen. In manchen Mooren bereichern Gehölzgruppen und alte Silberweiden als weitere Lebensräume die Landschaft. Das Seeufer ist durch kleine, seichte Buchten reich gegliedert und wird von schön ausgebildeten Schwimmblatt- und Schilfgürteln gesäumt. Das Torfriet als weiterer Kernbereich, ein bis zur Mitte dieses Jahrhunderts zur Torfgewinnung genutztes Moor, wird zu einem grossen Teil von Föhren-Birkenwäldern eingenommen, in denen kleine offene Moore und Torfstichweiher liegen. Es besitzt ein grosses Regenerationspotential. Die Flachmoore werden fast überall noch in traditioneller Weise als Streuwiesen genutzt.

See und Verlandungsmoore bilden ein wichtiges Brut-, Rast- und Überwinterungsgebiet für Wasser- und Riedvögel. Es wurden 13 Vogelarten und 3 Libellenarten der Roten Listen nachgewiesen, für deren Überleben Moorlandschaften eine entscheidende Bedeutung haben.

Die an die Feuchtgebiete angrenzenden Flächen werden meist intensiv landwirtschaftlich genutzt. An den umgebenden Hängen dominiert stellenweise eine reichhaltige Kulturlandschaft mit wertvollen Hecken, Einzelbäumen und Magerwiesen. In der Nähe von Weilern finden sich zahlreiche biologisch und landschaftlich bedeutende Hochstamm-Obstgärten. Die traditionelle Siedlungsstruktur mit Weilern und Einzelhöfen ist weitgehend erhalten geblieben. Der historische Ortskern von Seegräben ist im Inventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz (ISOS) als Dorf von nationaler Bedeutung aufgeführt. Der Pfäffikersee ist ein beliebtes Erholungsgebiet und zählt zu den wichtigsten archäologischen Fundgebieten der Schweiz.